

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850524 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Loda, Luzie Zuname Vorname		ID: 18181850524	
Loda, Luzie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
PS: Es gibt Lieblingseis			
Titel			
Reihe			
978-3-944442-46-4 ISBN	44 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Marta-Press Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Sachliteratur / Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Gender / Geschlecht /	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 13.07.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es gibt nicht nur Schoko- und Erdbeereis, es gibt nicht nur weibliche und männliche Menschen. Das Bilderbuch zeigt am Beispiel von Bella, dass es Anderes gibt, vermeidet jedoch Konkretes. Ein Verdienst des Buches ist sicher, das Thema überhaupt im Kinder-/ Bilderbuch zu behandeln. Richtig gelungen ist es leider nicht.

Beurteilungstext
 Ein mutiges, ein wichtiges Thema, das sich gut an unterschiedlichen Bereichen des Lebens festmachen lässt. Am einfachsten geht das über die Toiletten-Verordnung, bei der überhaupt nicht einzusehen ist, warum Frauen in langen Schlangen anstehen, während fast alle Toilettenkabinen bei den Männern leer stehen. Mutig, wer hier die gezogenen Grenzen einreißt. Es gibt nicht wirklich Unterschiede zwischen den Menschen. Das Buch geht den umgekehrten Weg. Alle Menschen"typen" sollen gleichberechtigt behandelt werden. Die männliche Sprache solle sich nicht nur zweigeschlechtlich ändern (das große Binnen-i oder der Stern bei zum Beispiel Freund*in), sondern auch (möglichst) alle anderen Fälle bedenken.

Das Anliegen des Buches wird sehr deutlich, es wird jedoch leider plakativ transportiert. Das hat das Thema so gewiss nicht verdient - zumal wir auch nicht auf eine besondere Qualität der Illustrationen verweisen können.
 Nehmen wir nur die pädagogischen Anleitungen und das Verdienst, das Thema bereits im Bilderbuch zu behandeln, so würde diese Rezension das Buch mit 5 von 5 Sternen bewerten. Ein Sachbuch wäre eine wirklich gute und informative Form für dieses bisher kaum beachtete Thema. Wenn man aber die Form des Bilderbuchs wählt, dann muss man auch die Kriterien für (gute) Bilderbücher erfüllen: eine schlüssige, vielleicht sogar spannende Geschichte, und Illustrationen, die Neues, Innovatives bieten oder wenigstens sich an bestehende anlehnen. Die Rezensionen der AJuM zu Bilderbüchern bieten eine Fülle an sehr guten Anregungen.

Das Titelbild ist sehr gelungen: Ein Wellensittich sitzt auf einem Eiswaffelhörnchen, in dem drei farblich unterschiedlich Eiskugeln liegen. Wie Konfetti werden auf dem weißen Untergrund 14 farbige Kreise unregelmäßig verteilt. Die Rückseite mit eben diesen Konfettikreisen ist schon weniger gelungen. Die Arme eines Kinds mit schulterlangem Haar und Haarklemme entsprechen gar nicht dem offensichtlich realistischen Anspruch der Illustratorin. So sind sie auch im Innenteil: Sie müssen selbstverständlich keinen Hintergrund und/oder Horizont aufweisen, aber sie sollten schon professionell erscheinen - oder bewusst naiv. Um es noch deutlicher zu machen: Das Thema hat eine ganz andere Darbietung verdient.

Die didaktisch-methodischen Anregungen zum Inhalt / zum Thema kennen viele Pädagog*innen bereits aus anderen Angeboten. Falls man diese aufgrund dieses Buches im Unterricht / im Kindergarten nutzt: Es dient dem Anliegen.